



BACHELOR OF ARTS (B.A.)

INTERKULTURELLE
THEOLOGIE,
MIGRATION
UND GLOBALE
ZUSAMMENARBEIT
(ITMGZ)



Fachhochschule für
Interkulturelle Theologie
Hermannsburg



BEGRÜSSUNG DURCH DEN REKTOR



DIE FACHHOCHSCHULE FÜR
INTERKULTURELLE
THEOLOGIE
HERMANNSBURG (FIT)
ist eine staatlich anerkannte,
auf Interkulturelle Theologie,
Diakonie und ökumenische
Zusammenarbeit im globalen
Kontext spezialisierte
Fachhochschule.

*Liebe Interessentinnen und Interessenten,
liebe Freundinnen und Freunde der FIT,
mit großer Freude stelle ich Ihnen die FIT
und den B.A. Studiengang Interkulturelle
Theologie, Migration und globale
Zusammenarbeit (ITMGZ) vor.*

Was erwartet Sie an der FIT? Ein Studium an der FIT ist

• interkulturell und international,
weil an unserer Fachhochschule die Vermittlung interkultureller, theologischer und sozial-diakonischer Kompetenzen im Mittelpunkt steht.

An der FIT bereichern Menschen aus über 30 Nationen mit einer großen Vielfalt an kulturellen und religiösen Prägungen den ökumenischen und interreligiösen Dialog in den Lehrveranstaltungen und auf dem Campus.



- akademisch fundiert und zukunftsorientiert, weil die Studierenden auf wissenschaftlicher Grundlage lernen, die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Traditionen konstruktiv zu gestalten.

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind „global player“ in kirchlichen, ökumenischen, interreligiösen, entwicklungspolitischen oder sozial-diakonischen Tätigkeitsfeldern.

- individuell und intensiv, weil die Studierenden in kleinen Lerngruppen von international erfahrenen Professorinnen und Professoren betreut werden. Der Lernerfolg unserer Studierenden steht im Mittelpunkt der Lehre.

Die FIT ist in Forschung und Lehre wie auch im täglichen Miteinander der Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden ein Ort der interkulturellen und konfessionellen Vielfalt.

Willkommen an der FIT!

*Prof. Dr. Dr. Frieder Ludwig,
Rektor*



VORSTELLUNG DES STUDIENGANGS

B.A.-Studiengang Interkulturelle Theologie, Migration und globale Zusammenarbeit (ITMGZ)



DAUER DES STUDIUMS:

Der Vollzeitstudiengang ist modularisiert, die zu erwerbenden 180 ECTS-Punkte sind auf 6 Semester verteilt. In den 6 Semestern ist ein Langzeit-Praktikum (12 Wochen), wahlweise im In- oder Ausland enthalten.

Der englischsprachige, praxisorientierte B.A.-Studiengang ITMGZ wendet sich an nationale und internationale Interessentinnen und Interessenten und ist offen für Menschen unterschiedlicher religiöser und kultureller Herkunft.

Ziel des Studiengangs ist es, ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis der Formen und Vielfalt des weltweiten Christentums und anderer religiöser Traditionen zu vermitteln. Die Studierenden lernen, die Herausforderungen, denen sich Religionsgemeinschaften derzeit infolge

von Globalisierung, Migration und einer intensivierten Begegnung verschiedener Kulturen und religiöser Traditionen stellen, zu analysieren. Sie entwickeln interkulturelle Gesprächsfähigkeit und erwerben theologische sowie interreligiöse Leitungs- und Organisationskompetenz.

Damit qualifiziert der Studiengang für berufliche Tätigkeiten in interkulturell-theologischen und internationalen Kontexten, z.B. in der christlichen Gemeindegemeinschaft oder in religiösen und kirchlichen Organisationen.



Das Studium ist konsequent interdisziplinär aufgebaut und umfasst theologische, bibelwissenschaftliche, religionswissenschaftliche und soziale Disziplinen.

Der zentrale Schwerpunkt ist das Studium der Interkulturellen Theologie und Hermeneutik. Die Studierenden beschäftigen sich mit Grund-

fragen der Theologie und lernen, sich kritisch-konstruktiv auch mit der eigenen religiösen Identität und Herkunft auseinander zu setzen. Hinzu kommen fachübergreifende Themen wie „Migration und Interkulturalität in der Bibel“, „Soziale Gerechtigkeit in theologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive“ und „Seelsorge“.



KONZEPT UND SCHWERPUNKTE



KONZEPT UND SCHWERPUNKTE



Weitere Schwerpunkte sind die globale Zusammenarbeit in kirchlichen, ökumenischen und interreligiösen Institutionen, Gemeindefarbeit im interkulturellen und migrationsbezogenen Kontext sowie Leitung, Organisation und Projektmanagement in Kirchen und religiösen NGOs.

In einem 12-wöchigen Langzeit-Praktikum in kirchlichen oder anderen religiösen Organisationen haben die Studierenden Gelegenheit, anwendungsorientierte Lerninhalte wie z.B. „Interreligiöser Dialog in der Praxis“, „Leiten in Kirchen und Gemeinden“ oder „Beratung im interkulturellen Kontext“ anzuwenden und erste berufspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Zum interkulturellen und globalen Konzept des Studiengangs gehört auch das gemeinsame Leben und Lernen auf dem Campus: Die Studierenden aus aller Welt bringen ihre vielfältigen theologischen und kulturellen Erfahrungen in die Lehrveranstaltungen ein. Im täglichen Miteinander auf dem Campus bietet sich den Studierenden jederzeit die Chance, sich intensiv mit Menschen anderer christlicher Traditionen sowie anderen Glaubens auszutauschen.

Durch die Vermittlung sowohl wissenschaftlich-theologischer als auch praxisorientierter Kenntnisse und Kompetenzen eröffnet der Studiengang den Absolventinnen und Absolventen weltweit Chancen in vielfältigen Tätigkeitsfeldern im Umfeld von Kirchen, der Diakonie und kirchennahen oder entwicklungspolitischen Institutionen, so z.B.

- in Migrationsgemeinden in Deutschland und Europa
- in kirchennahen Ämtern und Werken, die sich in den Bereichen Ökumene, Migration, Mission und Partnerschaftsarbeit engagieren
- in internationalen kirchlichen Verbänden
- in interkulturell tätigen Sozial- und Wohlfahrtsverbänden
- in anderen NGOs (non-governmental organisations) und FBOs (faith-based organisations)



Darüber hinaus bietet der Erwerb des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ Möglichkeiten des Zugangs zu höheren Qualifikationen an Hochschulen, so z.B. zu fachbezogenen Masterstudiengängen.



BERUFSFELDER UND WEITERE QUALIFIKATIONEN





ZULASSUNGS- VORAUS- SETZUNGEN



Zum Studium zugelassen werden können Bewerberinnen und Bewerber, die über eine Hochschulzugangsberechtigung für die Aufnahme an einer entsprechenden niedersächsischen Hochschule verfügen. Hochschulzugangsberechtigt ist, wer die Fachhochschulreife oder die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife hat.

Weiterhin können Bewerberinnen und Bewerber mit einer als der Fachhochschulreife gleichwertig anerkannten schulischen Vorbildung oder mit einer als gleichwertig anerkannten beruflichen Vorbildung (mindestens 3-jährige Berufsausbildung in einem dem Studiengang verwandten Berufsfeld) zum Studium zugelassen werden.

Darüber hinaus ist die erfolgreiche Teilnahme an einem von der FIT durchgeführten Eignungsgespräch erforderlich.

Primäre Unterrichtssprache im Studiengang ITMGZ ist Englisch. Bewerberinnen und Bewerber können zu diesem Studiengang zugelassen werden, wenn sie ein Sprachzertifikat entsprechend TOEFL-Bewertung mit mind. 72 Punkten vorlegen. Für Bewerberinnen und Bewerber, die den Hochschulzugang in einem englischsprachigen Bildungssystem erworben haben, entfällt diese Regelung.

Es wird empfohlen, dass Studierende auch über deutsche Sprachkenntnisse verfügen.



Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

Das Semester beginnt im Oktober.

BEWERBUNGSFRIST für das jeweilige Studienjahr ist der **15. September**. Studierenden aus **NICHT-EU-LÄNDERN**, die ein Visum benötigen, wird dringend empfohlen, ihre Be-

werbung so frühzeitig wie möglich, spätestens bis zum **15. Juni** bei der FIT einzureichen, da die Erteilung des Visums mehrere Monate in Anspruch nehmen kann.

Weitere Informationen zu den Bewerbungsunterlagen mit Bewerbungsformular zum Download:
http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ba_itmgz/bewerbung

STUDIENBEGINN UND BEWERBUNG





DER FIT-CAMPUS



Die FIT liegt inmitten der landschaftlich reizvollen Lüneburger Heide.

Der Ort Hermannsburg ist Teil des Naturparks Südheide. Auf dem grünen FIT-Campus verfolgen wir das Konzept des gemeinschaftlichen Lebens und Lernens.

Neben der akademischen Qualifizierung haben auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und die Vermittlung interkultureller und sozialer Kompetenzen einen hohen Stellenwert.

Den Studierenden stehen neben Vorlesungsräumen und einer Bibliothek auch Wohnheime, eine Mensa, Aufenthaltsräume, Einzelarbeitsplätze, eine Kapelle, Gebetsräume sowie ein großzügiges Außengelände zur Verfügung.

Die Bibliothek ist ein von den Studierenden viel genutzter Ort des Literaturstudiums, Lernens und Arbeitens.

Die Sammelschwerpunkte liegen auf den Gebieten Interkulturelle Theologie, Missionswissenschaft, Christentumsgeschichte, Religions-

wissenschaft, Bibelwissenschaften, Migration und Soziale Arbeit.

Der Bestand umfasst ca. 78.000 Bände. Die Bibliothek ist in das Fernleihsystem deutscher Bibliotheken und in den regionalen Online-Verbundkatalog GBV eingebunden. Studierende und Lehrende haben jederzeit freien Zugang zur Bibliothek.

Zur Förderung des geistlichen Lebens sind Studierende, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich zur



Andacht in der FIT-Kapelle eingeladen. Die Andachten werden gemeinsam von Lehrenden und Studierenden gestaltet.

Die nähere Umgebung bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Rad- und Kanufahren, Reiten, Joggen und Engagements in diversen Sportvereinen oder Kulturinitiativen.





AUS SICHT DER STUDIERENDEN

*Warum kommen Nancy
aus Indonesien,
McDonald aus Südafrika,
Theresa aus Nigeria,
Sandro aus Indien und
Rebekka aus Deutsch-
land in die Südheide,
um an der FIT zu
studieren?*



„Einer der wesentlichen Vorzüge eines Studiums an der FIT ist die Vielfalt unter den Studierenden.“

Vor, während und nach den Vorlesungen ergeben sich interessante Gespräche, in denen man viel über andere Länder, Kulturen und Weltanschauungen erfährt.

Die FIT ist ein Ort, an dem man nicht nur von den Professorinnen und Professoren lernt, sondern auch von den Kommilitoninnen und Kommilitonen. Dies macht den Unterschied der FIT zu vielen anderen Universitäten aus.“

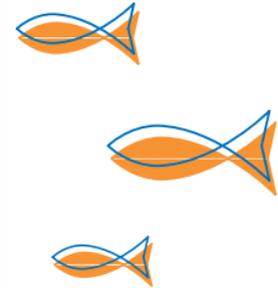
**Verena Carolin Röck,
Studentin**



*Weil sie hier
„FIT FOR THE WORLD“
werden!*

„Die interkulturelle Ausrichtung des Studiums half mir, mich mit dem weltweit relevanten Thema ‘Migration’ akademisch auseinander zu setzen. Das gemeinsame interkulturelle Lernen mit Studenten aus aller Welt an der FIT entspricht auch der Realität der globalisierten Welt.“

Frank Daffa , Absolvent



ALLGEMEINE INFOS



Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermannsburg

Die FIT ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule. Träger der FIT ist das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen, eine Stiftung privaten Rechts der Landeskirchen Hannovers, Braunschweig und Schaumburg-Lippe. Für die Studierenden ergeben sich hieraus vielfältige Chancen für ökumenisches Engagement in Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika.

DAS WEITERE STUDIENANGEBOT

Die FIT bietet neben dem Studienprogramm B.A. ITMGZ zwei weitere staatlich anerkannte Abschlussmöglichkeiten:

- **B.A. INTERKULTURELLE THEOLOGIE UND DIAKONIE GLOBAL (ITDG)**

weitere Informationen siehe

http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ba_itdg

- **M.A. INTERCULTURAL THEOLOGY (ICT)**

in Kooperation mit der Georg-August-Universität in Göttingen (seit 2009); weitere Informationen siehe

http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ma_it

IHRE BEWERBUNG in Papierform richten Sie bitte an:

Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermansburg
Missionsstraße 3 – 5
D – 29320 Südheide, GERMANY

WEITERE INFORMATIONEN

über den Studiengang ITMGZ und zur FIT allgemein finden Sie auf unserer Website www.fh-hermannsburg.de
Inhaltliche Fragen zum Studiengang beantwortet Ihnen gern die Studiengangskoordinatorin / der Studiengangskoordinator.
E-Mail: itmgc@fh-hermannsburg.de
Telefon: +49 (0)5052 48 101 - 0

BEI ALLGEMEINEN FRAGEN

wie z.B. zur Bewerbung, zu Visa-Angelegenheiten und zur Unterbringung wenden Sie sich bitte an die Hochschulverwaltung
E-Mail: office@fh-hermannsburg.de
Telefon: +49 (0)5052 48 101 - 0



ÜBERSICHT ÜBER DIE STUDIEN- MODULE

01	Basismodul Theologie
02	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
03	Migration und Interkulturalität in der Bibel
04	Theologische Ethik und Anthropologie
05	Interkulturelle Rezeption biblischer Themen und Gestalten
06	Migration in interdisziplinärer Perspektive
07	Leiten, Organisieren und Arbeiten
08	Interkulturelle Geschichte des Christentums
09	Interreligiöser Dialog
10	Einführung in das Langzeit-Praktikum
11	Christliche Konfessionen
12	Seelsorge
13	Soziale Gerechtigkeit in theologischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive
14	Projektmanagement
15	Globale Zusammenarbeit von Kirchen und religiösen Organisationen
16	Langzeit-Praktikum
17	Auswertung des Langzeit-Praktikums
18	Vorbereitung der Bachelorarbeit
19	Bachelorarbeit
20	Kolloquium zur Bachelorarbeit

